Rechtsextremismus in Bayern
Alte Ideologie in neuem Gewand?
Wie Jugendliche ins braune Netz geraten.

Montag 03. Juni 2013 | 11.00 Uhr
Mittwoch 05. Juni 2013 | 13.00 Uhr

Jugendliche werden mit vielfältigen Freizeitangeboten gezielt in die braune Szene gelockt – auch im Bundesland Bayern. Was zunächst harmlos erscheint, wird Schritt für Schritt zu einer mit massiver Ideologisierung unterfütterten rechten „Erlebniswelt“, mit der neue Mitglieder rekrutiert werden sollen. Auf diesem Seminar wollen wir rechtsextremistische Anwerbestrategien über Musik, Internet, Bürgerinitiativen und Freizeitangebote unter die Lupe nehmen und darstellen. Wir beleuchten dabei auch mit genauer Ortskenntnis die rechte Szene in Bayern.
Das Seminar will außerdem Grundfragen zum Thema Rechtsextremismus mit Hilfe von Forschungsergebnissen klären, zielgruppenspezifische Perspektiven einnehmen und pädagogische Best Practice Programme zum Thema Prävention und Ausstieg vorstellen.

Inhalte
- Anwerbestrategien und Erscheinungsformen (Musik, Kleidung, Internet, Initiativen)
- Die rechtsextremistische Landkarte in Bayern
- Forschungsergebnisse und Begriffsklärung zum Thema Rechtsextremismus
- Zielgruppen im Fokus: Mädchen und Frauen
- Best Practice: Pädagogische Konzepte gegen rechts

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter/innen aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule.

Kooperation
Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Jugendring (BJR)

Verantwortlich
Manfred Huber

Referenten
Tina Schmidt-Böhringer, LKS Bayern,
sowie Regionalberater/innen (je nach Herkunft der TN)
N.N., Initiator/in des CHANGE-Programms von Power for Peace, München
Jean Francois Drozak, Theaterpädagoge
Andreas Speit, Journalist bei der taz

Beitrag
169 Euro (185 Euro mit EZ-Garantie)

Berufsorientierungs-Coach (IF)
Beratung & Coaching im Kontext beruflicher (Neu-)Orientierung

Berufsbegleitende Zusatzausbildung
Februar 2013 | April 2014

Orientierung ist ein Schlüsselwort für die Lebenssituation Jugendlicher. Orientierung zu finden ist eine der großen Herausforderungen - ganz besonders im Kontext beruflicher Weichenstellungen und Entscheidungen. Das gilt aber auch über die Phase des Jugendalters hinaus. Umbrüche und Veränderungen in der Berufsbiographie sind heute der „Normalfall“.

Inhalte
Berater-Know-how für den beruflichen Kontext
Das K-A-N-Modell als Basis für eine individuelle Beratung in beruflichen Umbrüchen, Ist-Analyse, Profiling, Zieldefinition, Stufenplanerstellung und Entwicklung individueller Bewerbungsstrategien, Bewerbungsunterlagen und Bewerbungstraining, Grundlagen der Existenzgründung, einschlägige Rechtsgrundlagen der Sozialgesetzgebung

Ziele
Die Weiterbildung vermittelt sowohl fundiertes fachliches Know-how im Kontext beruflicher (Neu)Positionierung als auch gründliche Beratungs- und Coachingkompetenzen für die individuelle Laufbahnberatung. Sie ist dabei einem ressourcen- und lösungsorientierten Beratungsansatz verpflichtet. Die erworbenen Kompetenzen sind in der beruflichen Praxis umsetzbar, können aber auch die Entwicklung eines selbständigen Angebotes ermöglichen.

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Kursleitung
Ursula Obitz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Dr. Barbara Putz, Dipl.-Sportpädagogin, sowie Fachreferenten für einzelne Themenfelder: u.a. Prof. Dr. Wolfgang Bonß, Prof. Frank Groner, Markus Nieberle-Schreiegg

Umfang und Termine
Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 6 Seminare im Zeitraum zwischen Februar 2013 und April 2014

Beitrag
2.750 Euro (inkl. U/V) für Mitarbeiter/innen aus der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 KJHG

Hinweis
Ausführliche Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie von Frau Tierling (tierling@instutgauting.de)

Klassische Kooperationsübungen mit der Gruppe
Ein Einführungsseminar

Montag 11. Nov. 2013 | 11.00 Uhr
Mittwoch 13. Nov. 2013 | 13.00 Uhr

Das Seminar bietet einen guten Einblick und Einstieg in die Möglichkeiten und Arbeitsweisen des erlebnispädagogischen Handlungsfeldes Kooperationsübungen. Es werden einige klassische Kooperationsübungen durchgeführt, aber auch Neues vorgestellt und ausprobiert. Die Übungen sollen exemplarisch die Bandbreite der unterschiedlichen pädagogischen Themen und Gruppensituationen aufzeigen. Neben den nötigen „handwerklichen“ Fähigkeiten beim Anleiten der Übungen (Anmoderation, Intervention, Reflexion, etc) wird das pädagogische Potenzial gerade für große Gruppen ausgelotet. Alles mit viel Spaß und Bewegung.

Das Seminar will die Grundlagen dafür schaffen, um sich dieses Handlungsfeld entweder selbst erschließen oder die Entscheidung treffen zu können, in die berufsbegleitende Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik, Handlungsfeld Kooperationsübungen einzusteigen (siehe Seite 26)

Inhalte
- Erlebnispädagogische Übungen zu den Themen Kooperation und Kommunikation
- Anleitung von Übungen, Interventionen und Reflexionsmethoden
- Einführende Theorien und Handreichungen aus der Erlebnispädagogik

Ziele
Kennenlernen von handlungsorientierten Übungen und Problemlöseaufgaben aus der Erlebnispädagogik zur Unterstützung des Gruppenprozesses

Methoden
Übungen, Reflexionen und theoretische Inputs

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit, Schule und Jugendhilfe

Verantwortlich
Manfred Huber

Referent
Heiko Thurner, Dipl.-Sozialpädagoge

Beitrag
189 Euro (205 Euro mit EZ-Garantie)

Fortbildungen 2013

Institut für Jugendarbeit Gauting

Jugendarbeit und Schule

Offene Ganztagsschule

Fortbildungen 2013

Institut für Jugendarbeit
Germeringer Straße 30
82131 Gauting

Fon 089 | 89 32 33-0
Fax 089 | 89 32 33-33

Anmeldung unter:
www.institutgauting.de

Einführung in die OGS

Mittwoch 13. Februar 2013 | 14.00 Uhr
Freitag 15. Februar 2013 | 13.00 Uhr

Im Rahmen der Schaffung von immer mehr Schulen als Offene Ganztagsschulen betreten viele Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit/Sozialarbeit ein fachliches und politisches Neuland. Ein unterschiedliches Bildungsverständnis, unterschiedliche Strukturen und Kommunikationsgewohnheiten müssen in der Kooperation miteinander abgestimmt werden. Zwei Systeme und zwei unterschiedliche Professionen müssen den Umgang miteinander lernen, um erfolgreich zu sein.

Inhalte
Im Rahmen der Bekanntmachung des Kultusministeriums ist ein recht exakter Leistungskatalog definiert, in dem sich die Kooperation bewähren soll. Anhand der drei Leistungsschwerpunkte - Mittagessen, Lernzeit, Freizeit - werden Beispiele gelingender Praxis aufgezeigt. Die Schaffung gewisser Regeln nach innen und einer klaren Struktur der Zusammenarbeit mit der Schule sind Bedingungen einer gelingenden und zufriedenstellenden Arbeit.

Ziele
Mit diesem Seminar werden Einsteiger in diesem Berufsfeld dazu qualifiziert,
- die rechtlichen Rahmenbedingungen kreativ auszufüllen,
- eine gelingende Kooperation aufzubauen,
- eine Priorisierung der vielfältigen Aufgaben und der damit verbundenen Interessen vorzunehmen

Methoden
Inputs, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele

Zielgruppe
Mitarbeiter/innen von Einrichtungen der OGS, die dort weniger als zwei Jahre tätig sind

Leitung
Albert Fußmann, Institut für Jugendarbeit
Weitere Referenten aus der OGS-Praxis

Beitrag
148 Euro (164 Euro mit EZ-Garantie)

Fachtagung OGS I - Beratung zwischen Tür und Angel - Systemische Sichtweise für die Beratung in Nichtberatungssituationen

Mittwoch 9. Januar 2013 | 11.00 Uhr
Freitag 11. Januar 2013 | 13.00 Uhr

Kinder und Jugendliche geben den Mitarbeiter/innen in der Offenen Ganztagesschule zumeist keine „klassischen“ Beratungsaufträge. Die Hauptberuflichen sind jedoch zwischen „Tür und Angel!“ immer wieder mit versteckten und teilweise offenen Beratungsanfragen konfrontiert.
Die systemische Sicht- und Denkweise hilft auch kurze Beratungen effektiv zu gestalten. Die Einnahme einer kooperativen Perspektive erleichtert es, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen eine attraktive Perspektive zu erschließen. Gerade in „Tür-und-Angel-Gesprächen“ ist die richtig gestellte Frage der erste kleine Schritt auf dem Weg zur Lösung - sei es in der eigenen Einrichtung oder durch die Vermittlung an andere Fachdienste oder Beratungsstellen.
In dem Seminar wird praxisorientiert an Beispielen der Teilnehmer/innen gearbeitet. Mit Übungen und Rollenspielen werden Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt und reflektiert.

Inhalte
- Einführung in die systemische Sicht- und Denkweise
- Stimmig kommunizieren zwischen Tür & Angel
- Ziel- und Auftragsklärung
- Wohlwollend „nein“ sagen
- Ablauf einer Beratung
- Gesprächsführung und Fragetechniken
- Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz
- Reflexion der eigenen Grundhaltung und Rolle

Ziele
Ziel systemischer Kurzzeitberatung ist es, mit dem Blick auf das System lösungsorientierte Perspektiven für alle Beteiligten zu eröffnen.
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz
- Mehr Spaß in der Arbeit und Erfolgserlebnisse

Zielgruppe
Fachkräfte in der OGS mit einigen Jahren Berufserfahrung

Verantwortlich
Albert Fußmann

Referentin
Christiane Bauer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Beitrag
148 Euro (164 Euro mit EZ-Garantie)

Fachtagung OGS II - Pädagogische Zauberei? Professionelle Fachlichkeit in der OGS für Quereinsteiger|innen

Mittwoch 23. Januar 2013 | 11.00 Uhr
Freitag 25. Januar 2013 | 13.00 Uhr

Viele Mitarbeiter/innen in der OGS betreten fachliches und pädagogisches Neuland als sog. Quereinsteiger/innen. Sie agieren als Pädagogische Fachkraft und meistern die täglichen Herausforderungen mit den Jugendlichen und in den Gruppen. Manchmal jedoch fühlen sie sich stark verunsichert, denn sie erleben oft nur das einseitige Feedback der Schüler/innen. Wie kann man dieser Verunsicherung entgegen wirken? Wie kann pädagogisches Handeln die Situationen erleichtern? Was macht pädagogisches Handeln überhaupt aus? Dieses Seminar vermittelt Anhaltspunkte dafür, wie man souveräner und mit mehr Leichtigkeit durch den Betreuungsalltag kommt. Sowohl aus die praktischen Erfahrungen in der Betreuung als auch aus die persönlich-privaten Erfahrungen dienen dabei als Grundlage . Im Unterschied zum Einführungsseminar, wo es um die strukturelle Verortung der OGS als Ganzes geht, thematisiert dieses Folgeseminar die pädagogische Verortung der OGS-Mitarbeiter/innen als professionell Handelnde.

Inhalte
- Welches pädagogische Selbstverständnis bringe ich mit und woher nehme ich es?
- Was macht pädagogisches Handeln aus, wo und wie findet es statt?
- Welche pädagogischen Anforderungen werden an mich gestellt?
- Wie kann die eigene pädagogische Verortung aussehen?

Ziele
Dieses Seminar dient dazu die TN
- für pädagogische Fragestellungen zu sensibilisieren,
- zu pädogischem Handeln zu ermutigen,
- die Selbstreflexion zu stärken und eine pädagogische Haltung zu entwickeln.

Zielgruppe
Fachkräfte in der OGS, auch Quer- und Wiedereinsteiger/innen

Verantwortlich
Albert Fußmann

Referentin
Gisela Kaiser, M.A.-Pädagogin

Beitrag
148 Euro (164 Euro mit EZ-Garantie)

Fachtagung OGS III - Wenn die Situation entgleist ist…

Mittwoch 27. Februar 2013 | 11.00 Uhr
Freitag 01. März 2013 | 13.00 Uhr

Kinder und Jugendliche, die offene Ganztagsbetreuungsangebote an Schulen besuchen, verbringen einen großen Teil ihres Tages und ihrer Freizeit im Umfeld der Schule. Die zeitliche und räumliche Dichte, die in der gemeinsamen Gestaltung des Tagesablaufs liegt, gewährleistet verlässliche und konstante Strukturen, bedeutet aber andererseits auch, dass auftretenden Spannungen, Irritationen und Konflikten kaum mehr ausgewichen werden kann. Konflikte eskalieren und Kinder und Jugendliche finden oft keine angemessenen Reaktionen zur Bewältigung dieser Situationen. Destruktive Konfliktbewältigungsstrategien, die den jungen Menschen aus anderen Lebensbezügen vertraut sind, werden dann auch innerhalb der offenen Ganztagsschule eingesetzt.

Inhalte
- Basiswissen über die Dynamik von sozialen Konflikten, insbesondere über jugendtypisches Konfliktverhalten
- grundlegende Strategien partizipatorischer Konflikbewältigung und mediativer Konfliktbearbeitung in Gruppen
- Methoden zur Deeskalation akuter Krisen und
- Reaktionsmöglichkeiten auf gewaltbereite Akteure

Ziele
Pädagogische Fachkräfte müssen daher eine hohe Sensibilität für sich anbahnende Konflikte entwickeln, den Kindern und Jugendlichen durch konstruktive und für sie umsetzbare Konfliktbewältigungsmuster Orientierung geben und auf die Verbindlichkeit solcherart getroffener Regelungen bestehen.

Zielgruppe
Fachkräfte aus der OGS

Verantwortlich
Albert Fußmann

Referentin
Dagmar Cordes, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Beitrag
148 Euro (164 Euro mit EZ-Garantie)